



Die Ausstellung „Tanz mit Tod im Leben...“ will Lebensfreude vermitteln.

Also schalten wir um von Todesbetrachtung auf Lebensbetrachtung, welche in ihrer Einfachheit nur noch den Kern sucht:

Welchen Sinn hat unser Leben und was machen wir daraus in Anbetracht des Todes?

Der Ambulante Hospiz- und Palliativdienst möchte mit dieser Ausstellung den grundlegenden Gedanken anregen, den Tod als Teil des Lebens zu vergegenwärtigen, um das Leben erfüllt zu gestalten. Umgekehrt in der letzten Lebensphase wiederum das Sterben mit Leben zu füllen, Leben fühlen zu lassen und Halt zu geben durch Nähe.

Dank an unsere Helfer und Sponsoren:

Autohaus Hoffmann, Meschede; Bürgerstiftung Meschede; Franz-Erich Girkes, Meschede; Sparkasse Meschede; GEFU GmbH, Eslohe; Rotary Club Meschede-Warstein, Fachhochschule Südwestfalen, Meschede

Ausstellung: 12.09. bis 31.10. 2018
in der Eingangshalle der Fachhochschule

Öffnungszeiten (außer So):
Montag – Donnerstag: 8-18 Uhr
Freitag: 8-16 Uhr; Samstag: 10-14 Uhr

FH Südwestfalen Meschede,
Lindenstraße 53 - 59872 Meschede

www.totentanz-ausstellung.de



© 2018 Ulrich Rützel, Eslohe, Initiator und künstlerischer Leiter - in Zusammenarbeit mit:

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences
Prof. Dr.-Ing. Stephan Breide

Ambulantes Hospiz
und Palliativpflege
Caritasverband Meschede e.V.
Anita Wiese



Titelgrafik: Ulrike Mertens

TANZ mit **TOD** im Leben



Plädoyer für das Leben

*Eine multimediale Ausstellung
globaler Mythen, Rituale, Lebens-
und Todesbetrachtungen*

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst
des Caritasverbandes Meschede

Eine Installation von Ulrich Rützel

Eröffnung: 11.09.2018 ab 18 Uhr
in der Eingangshalle
der FH Südwestfalen in Meschede

TANZ mit **TOD** im Leben

TANZ mit **TOD** im Leben

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede zeigt der ambulante Hospiz- und Palliativdienst des Caritasverbandes Meschede zum 20-jährigen Bestehen künstlerische Aspekte der Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Sterblichkeit vom Mittelalter bis heute:

Vier Bildschirme bieten ein jeweils 30 minütiges audiovisuelles Programm, u.a.:

- ❖ Tanzende Skelette der Gebrüder Lumière aus dem Jahr 1897
- ❖ Buddhistische Weisungen des tibetischen Meditationsmeisters Sogyal Rinpoche
- ❖ Horst Janssens Radierungen zum Totentanz
- ❖ Ausschnitt aus Wim Wenders Film „Palermo Shooting“ mit Dennis Hopper und Campino
- ❖ Zitate zum Leben von Janis Joplin



Jetzt müßt ihr mit mir
spielen, Sperlinge
auch ich habe keine Mutter mehr.

(Issa)



Ausschnitt aus dem einst 30 Meter langen und zwei Meter hohen Fries in Lübeck

Ein außergewöhnlicher Blickfang ist eine mehr als 20 Meter lange Reproduktion:

Totentanz der Marienkirche in Lübeck

Der Totentanz mahnt den Betrachter, angesichts des Todes sein Leben für das persönliche Seelenheil und die soziale Gemeinschaft der Stadt verantwortungsvoll einzusetzen:

*Der Tod tanzt mit Menschen jeden
Alters und Standes im Reigen*

Künstler zeigen Bilder und Skulpturen:

- ❖ Thomas Jessen: „Triumph des Todes“
- ❖ Christoph Mause:
„Fabeln der Vergänglichkeit“



Atlas 2011
(C. Mause)

Kinder der Oberstufenklasse der Kardinal-von-Galen Schule Eslohe und Mitglieder der Gestaltungsklassen des Berufskollegs Bergkloster Bestwig sowie SchülerInnen der St. Walburga Realschule, Meschede, stellen eine Auswahl ihrer Bilder aus.